

#5

Kultur

Liste der in den Studiengängen Aktiven ::

LiSA

**Studi-Kultur vom Aussterben bedroht!**

Kultur im ursprünglichen Sinne bedeutet Pflege des Körpers, vor allem aber des Geistes. Letzten Endes sollte also alles, was wir uns hier an der Universität zu Gemüte führen, Kultur sein?! Die Realität sieht da wohl eher anders aus: auf der Mensa-Party spielt „ne Freimarktband, an den so genannten Kulturboards hängt Handywerbung und von einer kritischen Auseinandersetzung mit diesem Kulturverständnis ist weit und breit überhaupt nichts zu sehen.

LiSA will aber andere Möglichkeiten bieten, als Kommerz und dumpfe Bepassung. Deswegen versuchen wir vom Kulturreferat des AStA aus ein Alternativprogramm zu bieten. Seit drei Jahren organisieren wir Theater, Kabarett, Filme, Vorträge, Lesungen und Konzerte. Dabei ist es uns wichtig, neben Schöngestigem besonders aktuelle politische Themen aufzugreifen und junge KünstlerInnen zu unterstützen.

LiSA unterstützt auch bereits vorhandene kulturelle Studiprojekte wie Theatergruppen, Filmvorführungen, Kulturmagazine, Festivals, Sommerfeste, Seminare etc. Unterstützung heisst hier, neben der Übernahme von Kosten, auch praktische Hilfe bei der Raumsuche, Layout- & Druckfragen, Werbung machen etc...

Dass dies nicht immer leicht ist, haben wir einer Universitätsleitung zu verdanken, die studentisches Engagement nur soweit zulässt, wie es in ihre Vorstellung passt. So wurden z.B. alle Flächen der Uni an die Deutsche Hochschulwerbung abgegeben, die diese nun an Mobiltelefonanbieter, Tabakfirmen oder Geldinstitute verschreibt. Mit der Folge,

das so genannte „Wildplakatierung“ von zwei dafür eingestellten studentischen Hilfskräften regelmäßig abgerissen wird. Studierende werden dafür bezahlt, studentisches Engagement zu verhindern! In der Mensa darf nur noch werben, wer dafür bezahlt. Welche studentische Gruppe will bzw. kann sich das leisten?

Ein weiterer Stein, der uns in den Weg gelegt wird, ist der nicht gegebene Raum für studentisches Engagement. Der Theatersaal, von dessen Existenz schon einmal die wenigsten wissen, ist für studentische Gruppen so gut wie nicht zugänglich. Und jede/r, der sich doch einmal einen freien Termin ergattern kann, wird spätestens an der nicht vorhandenen bzw. defekten Technik oder einer plötzlichen Doppelbelegung verzweifeln.

Möchte man für Arbeitsgruppen, Fachschaftstaggungen oder selbstorganisierte Treffen anderweitig Räume nutzen, geht dies hier an der Universität Bremen nur mit einem oft riesigen bürokratischen Aufwand, einem Berg von Auflagen und hohen Kosten. Studierende der Uni Bremen, sofern ihnen überhaupt ein Raum zugeteilt wird, müssen teilweise Miete für die Nutzung desselbigen bezahlen. Für den Fall, dass eine Veranstaltung bis in die Nacht dauert beziehungsweise am Wochenende stattfindet, stellt die Universität dann gern auch mal die Kosten für einen privaten Wachmann in Rechnung.

LiSA will dies nicht hinnehmen und (kulturelles) Engagement an der Uni allen ermöglichen und wo vorhanden unterstützen! Auch im nächsten Jahr möchte LiSA (Kultur-)Alternativen bieten und ein Stück der Uni für Studis wieder zurück gewinnen!

**LiSA wählen!****Liste 7**

Andere Flugblätter = Hochschulpolitik :: Konstruktive Mitarbeit :: Kürzungen :: Soziales :: Kultur :: Situation der Lehre :: Ökologie :: Studiengebühren :: Stugen :: Studentenwerk

SR-Wahl 02. - 06. Juli 2007

www.lisa-bremen.de

